

Treppe für Gebete

Eine Rundfahrt durch die Gräfelfinger Kunstausstellung „Glaube Liebe Hoffnung“



Wie eine direkte Verbindung zum Himmel wirkt dieses Objekt in St. Johannes der Täufer.

Foto: Krauß (2)

GRÄFELFING. „So schnell werden Sie nicht mehr zum Engel!“, wirbt Freia Oliv um Freiwillige, die sich für ein Experiment zur Verfügung stellen. Der voll besetzte Kleinbus, der durch Gräfelfing tourt, hat an einem heißen Sommertag mit St. Johannes Evangelist die vierte Kirche erreicht, und im Pfarrsaal passt die Münchner Videokünstlerin Betty Mü durch eine technisch aufwändige Installation dem Menschen bunt schillernde Licht-Flügel an. Die Kunsthistorikerin Oliv findet schließlich eine Testerin für das Spektakel, treibt aber die Gruppe schon bald zur nächsten Station.

Unter dem Titel „Glaube Liebe Hoffnung“ zeigen noch bis Mittwoch, 15. August, dreißig Künstlerinnen und Künstler in zwölf katholischen und evangelischen Kirchen von Gräfelfing ihre Werke (wir berichteten). In der Tat ist es eine kleine Biennale am westlichen Stadtrand von München, die sich hier entwickelt hat, getragen von dem Verein „Kunstkreis Gräfelfing“ mit rund 350 Mitgliedern. Erstmals bespielt diese Aktion sakrale Räume, und was die 15 aktiven Ehrenamtlichen hier auf die Beine gestellt haben, hat ein beachtliches Niveau.

Das liegt auch daran, dass sich die Künstler von der jeweiligen Kirche inspirieren ließen zu Werken, die eigens für diesen Platz geschaffen wurden. So werden beim Betreten der Kirche St. Johannes der Täufer die Augen magisch angezogen von einer im Sonnenlicht leuchtenden Treppe hinauf zu einem Kirchenfenster. Betretbar ist

das Kunstwerk aus Seide „nur für Seelen, Gedanken und Gebete“, schreibt die in Rom geborene Künstlerin Sheila Furlan im Katalogheft.

In St. Stefan wird das Geschehen vom Altar aus der Kirche herausgeholt: Der in München lebende Joerg Staeger zeigt im Turm ein Video über das Teilen von Brot, und Nuë Ammann aus Dießen hat vor der Kirche einen Tisch gedeckt, wobei die auf Stoff gedruckten Teller Sprüche zum Thema Gastfreundschaft tragen. Im Inneren des Gotteshauses fragen altmeisterlich gemalte „Kopftuch-Bilder“ der Schweizerin Eliane Zinner, wie wir heute auf das Kopftuch der Maria reagieren würden.

Spannend ist, dass die fast hundert Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Fotografie und Installation auch ungewöhnliche Kombinationen bieten und fast vergessene Orte erschließen. So gestaltet die jüdische Künstlerin Ilana Lewitan aus München die katholische Kirche St. Johannes Evangelist durch transparente Stelen und ein großes Wandbild zum Thema Schutz und Behausung.



Objekt in der Bäckerkapelle von St. Johannes Evangelist

Ein ganz besonderer Ort ist die üblicherweise geschlossene kleine Bäckerkapelle – ein Erinnerungsort für die Gefallenen der beiden Weltkriege –, wo Alexandra Hendrikoff, die an der Münchner Akademie studiert hat, fragile Objekte aus transparentem Stoff und winzigen Pflanzensamen zeigt, die trotz ihrer schwebenden Leichtigkeit Assoziationen an eine Gebärmutter wachrufen.

„Nicht alles ist brav und unkritisch – es werden auch Hinterfragungen gemacht!“, resümiert Freia Oliv die Vielfalt dieser Biennale. Aber die Erfahrung des Vereins ist, dass die Kirchengemeinden die Kunst mit offenen Armen empfangen haben, die Pfarrer sie in ihre Predigten integrieren und das Interesse an Bus-Rundfahrten und Fahrradtouren groß ist.

Annette Krauß

Infos und Öffnungszeiten unter www.glaube-liebe-hoffnung.com

Redaktion: Florian Ertl

Telefon: 089/23225-206

E-Mail: f.ertl@muenchner-kirchenzeitung.de

Namen und Notizen

Hofmeir geehrt



MÜNCHEN. Johanna Hofmeir, Gründerin und Leiterin des „Lichtblick Hasenberg“, wurde mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Seit 1993 leitet sie im Stadtteil Hasenberg-Nord die soziale Einrichtung und entwickelt mit ihrem Team stetig neue Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, deren Lebensum-

feld von vielfältigen sozialen Problemen wie materieller Not, Vernachlässigung, Entwicklungsrückständen, einem schwierigen Zugang zu Bildungsangeboten und mangelnden Chancen auf dem Ausbildungsmarkt geprägt sind. Seit 1995 hat die Trägerschaft die Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese inne. In seiner Laudatio sagte Ministerpräsident Markus Söder (CSU), der Lichtblick gelte „deutschlandweit beziehungsweise europaweit als Modellprojekt für einen nachhaltigen, ganzheitlichen Ansatz sozialer Brennpunktarbeit“. Hofmeir, die bereits Trägerin des Bundesverdienstordens ist, erklärte, die Auszeichnung würdige nicht nur ihre eigene Leistung, sondern vor allem auch die ihrer Mitarbeiter und Ehrenamtlichen.

kjf/Foto: Bayerische Staatskanzlei

Termin

Abt Johannes Eckert bei Leisner-Gedenken

KRAILLING. Am Sonntag, 12. August, findet im Waldsanatorium der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul (Sanatoriumstraße 1) das diesjährige Gedenken für den seligen Priester Karl Leisner statt. Den Gottesdienst, der um 18 Uhr in der Kapelle der Senioren- und Pflegeeinrichtung beginnt, feiert Benediktinerabt Johannes Eckert aus St. Bonifaz. Karl Leisner starb am 12. August 1945 im damaligen Lungensanatorium an den Folgen einer mehrjährigen Haft

im Konzentrationslager Dachau. Im KZ war er am 17. Dezember 1944 heimlich zum Priester geweiht worden. Nach der Befreiung des KZ wurde der sterbenskranke Karl Leisner ins Waldsanatorium gebracht, wo ihn die Ordensfrauen bis zu seinem Tod pflegten.

Karl Leisner wurde 1996 seliggesprochen. Sein Sterbezimmer haben die Barmherzigen Schwestern annähernd im ursprünglichen Zustand bewahrt und halten es für Besucher offen. wd

Anzeige



**Handwerkskammer
für München und Oberbayern**

Pushen Sie sich und Ihre Karriere

Meistervorbereitung Teil III/IV

gültig für alle Gewerke; Förderung durch **BafÖG** und **Meisterbonus** möglich
Vollzeitkurs 08.10.2018 - 07.12.2018; Teilzeitkurs 10.09.2018 - 09.03.2019

Ausbildung der Ausbilder (AdA)

**Abschlussprüfung nach AEVO gültig für alle Berufsweige,
ersetzt den Meister Teil IV**

26.10.18 - 08.12.18 Wochenende Fr/Sa; 15.10.18 - 26.10.18 Mo-Fr ganztags

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Abendkurs vom 23.10.18 - 28.01.2020

Mit erfolgreichem Abschluss erlangen Sie die allg. Hochschulstudienberechtigung,
Meisterbonus und **BafÖG** fähig

Wir beraten Sie gerne: **Bildungszentrum Freising, Tel: 08161 85549;**
aussenstelle.freising@hwk-muenchen.de; www.hwk-muenchen.de/freising